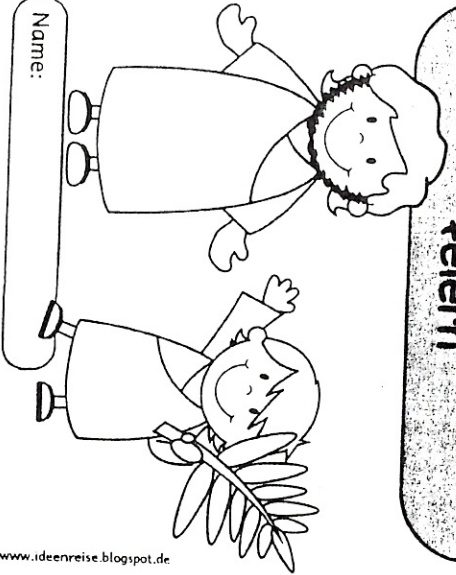
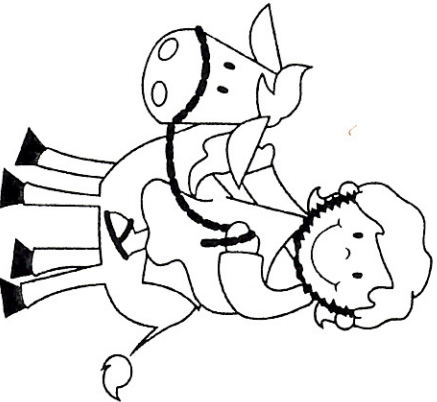


## Warum wir Ostern feiern



©www.ideenreise.blogspot.de

Jesus zieht in Jerusalem ein.  
Er reitet auf einem Esel.

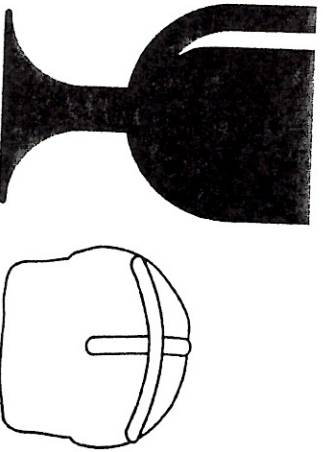


Die Menschen freuen sich.  
Sie winken Jesus zu und jubeln.  
Manche breiten ihre Kleider vor ihm aus.

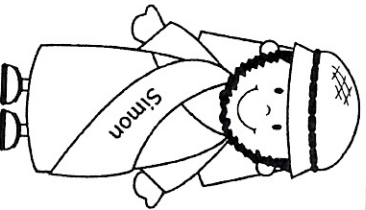


Klebelasche

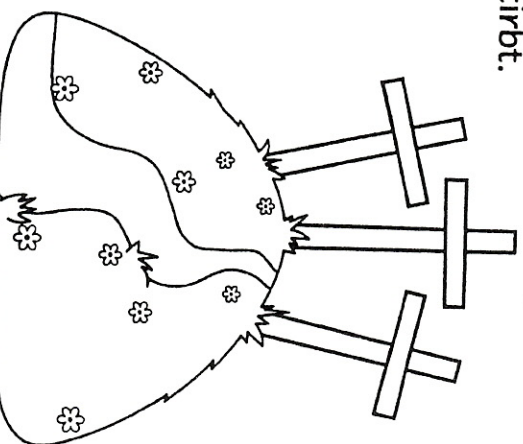
Jesus und seine Freunde wollen in Jerusalem das Paschafest begehen. Jesus feiert das letzte Abendmahl mit ihnen. Er verteilt Brot und Wein.



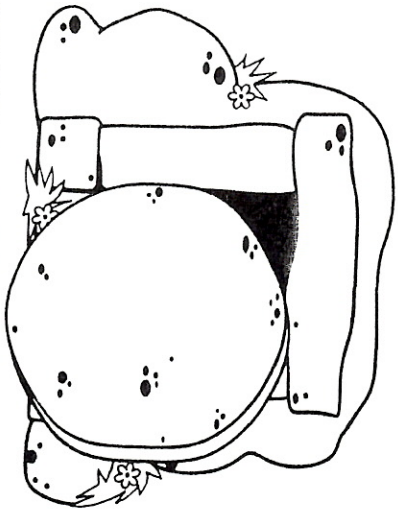
Am nächsten Tag wird Jesus verhaftet und zum Tod am Kreuz verurteilt. Er muss das schwere Kreuz selbst nach Golgota tragen. Nur Simon hilft ihm.



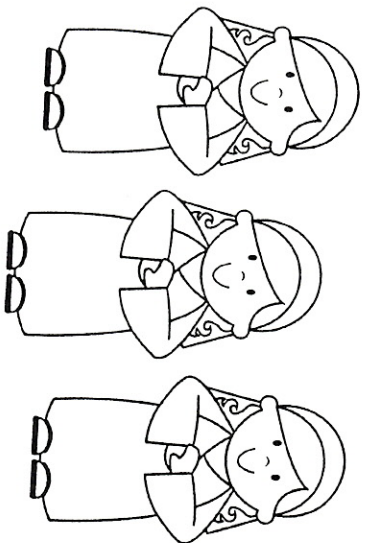
Jesus wird gekreuzigt und stirbt.



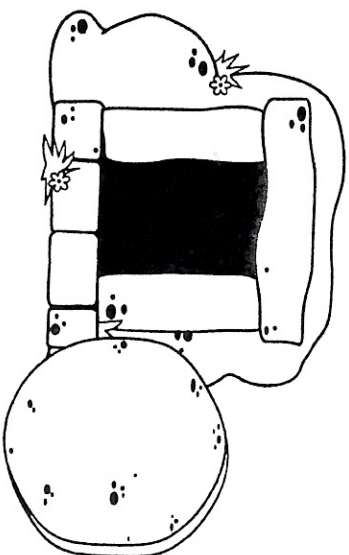
Klebelasche



In einem Felsengrab wird Jesus beerdigt. Ein großer Stein verschließt den Eingang des Grabes.

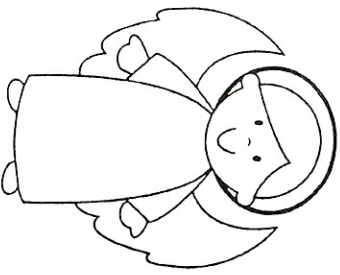


Am dritten Tag nach Jesu Tod gehen drei Frauen zum Grab. Sie wollen Jesus besuchen.

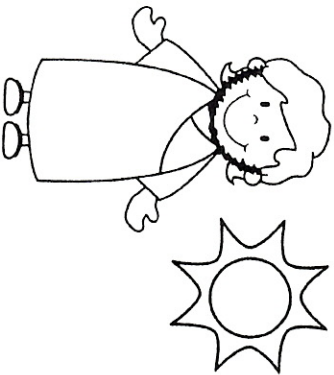


Die Frauen bemerken, dass der Stein zur Seite gerollt wurde. Jesus liegt nicht mehr in seinem Grab.

Klebelasche



Ein Engel erscheint. Er verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Schnell laufen die Frauen nach Hause. Sie erzählen, was passiert ist.



Jesus erscheint später seinen Freunden. Diese berichten überall von seiner Auferstehung. Ostern wird das wichtigste Fest der Christen.

# Der einzigartige Jesus



Er wurde in einer Krippe geboren.



Er wurde immer weiser.

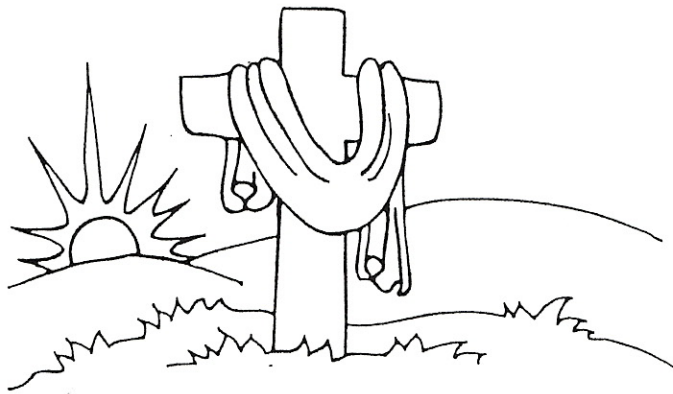
Er heilte Menschen.



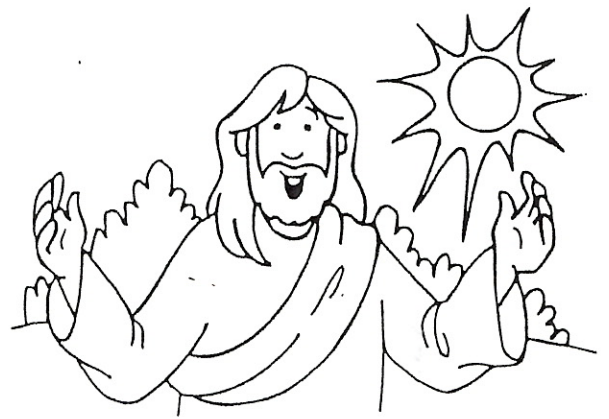
Er lehrte andere Menschen.



Er vollbrachte wunderbare Taten.



Er starb am Kreuz.



Er ist aus seinem Grab aufgestanden.

# Gott hat die Sonne gemacht, den Menschen und alles, was es gibt

Kneife deine Augen ganz fest zu und halte deine Ohren zu. Merkst du, wie still und dunkel es dann ist?

Vor langer, langer Zeit, bevor es die Welt überhaupt gab, da war alles so dunkel und still. Es gab überhaupt nichts. Keine Menschen, keine Blumen, keine Tiere.

Da sagte Gott: „Es soll hell werden. Ich möchte, dass es Tag wird. Eine Sonne soll scheinen und Licht und Wärme geben.“ Und sofort wurde es hell. Das Sonnenlicht tat so gut!

Die Dunkelheit blieb für die Nächte. Für die Nacht schuf Gott den Mond und die Sterne. Auch diese Lichter waren wunderschön.

Dann sagte Gott: „Es soll einen Himmel geben und die Erde soll sich in Land und Meer aufteilen.“

Genau so geschah es auch. Aber die Welt war noch ganz kahl und still.

Darum sagte Gott: „Es soll Pflanzen geben.“

Und bald sprossen die ersten grünen Gräser und Sträucher hervor. Nicht lange und überall wuchsen Bäume und bunte Blumen und feines Gemüse und Früchte.

Aber es war immer noch still. Noch gab es keine Lebewesen, die sich über die Pflanzen freuten.

Also sprach Gott noch einmal. Und weil Gott es wollte, wimmelten alle großen und kleinen Gewässer von Fischen und anderen Wassertieren. Am Himmel flatterten und schwärmten Vögel und Insekten.

Und auf der Erde krochen, krabbelten und liefen Tausende von Tieren.

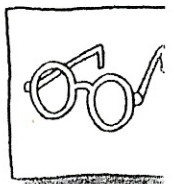
Jetzt war es vorbei mit der Stille!

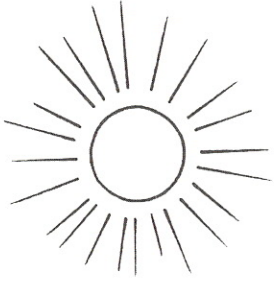
Die Vögel am Himmel zwitscherten und

pfiffen und sangen voll Freude. Alle Tiere probierten neugierig ihre Stimmen aus und schon bald bellte und brüllte und wieherte und quietschte es an allen Ecken und Enden. Selbst die Fische blubberten. Jedes Tier hatte seine eigene Stimme bekommen.

Doch Gott war noch nicht fertig mit seiner Schöpfung. In seiner wunderschönen Welt fehlten die Menschen, denen Gott alles anvertrauen wollte. Die Menschen sollten sich über die Schöpfung freuen, auf sie Acht geben und Gott lieben. Menschen, die denken und fühlen konnten, fast so wie Gott selbst. Als erschuf Gott den ersten Mann und die erste Frau. Er nannte sie Adam und Eva.

So begann alles. Damals am Anfang, als die Welt noch ganz neu war, gab es nur Schönes und Gutes auf ihr. Gott war sehr zufrieden mit seiner Arbeit. Dann, am siebten Tag, als alles fertig war, ruhte Gott einen Tag lang aus. Er wollte sich in Ruhe über alles freuen, was er erschaffen hatte.





### **Gott macht Pflanzen und Tiere**

Gott macht die Pflanzen. Er lässt die Bäume, die Sträucher und die Blumen wachsen. Er setzt die Sonne, den Mond und die Sterne an den Himmel.

Dann macht Gott die Tiere im Wasser, in der Luft, auf dem Feld und im Boden. Er macht alle Lebewesen, die es auf der Erde gibt.